JAHRESDOKUMENTATION 2012/2013

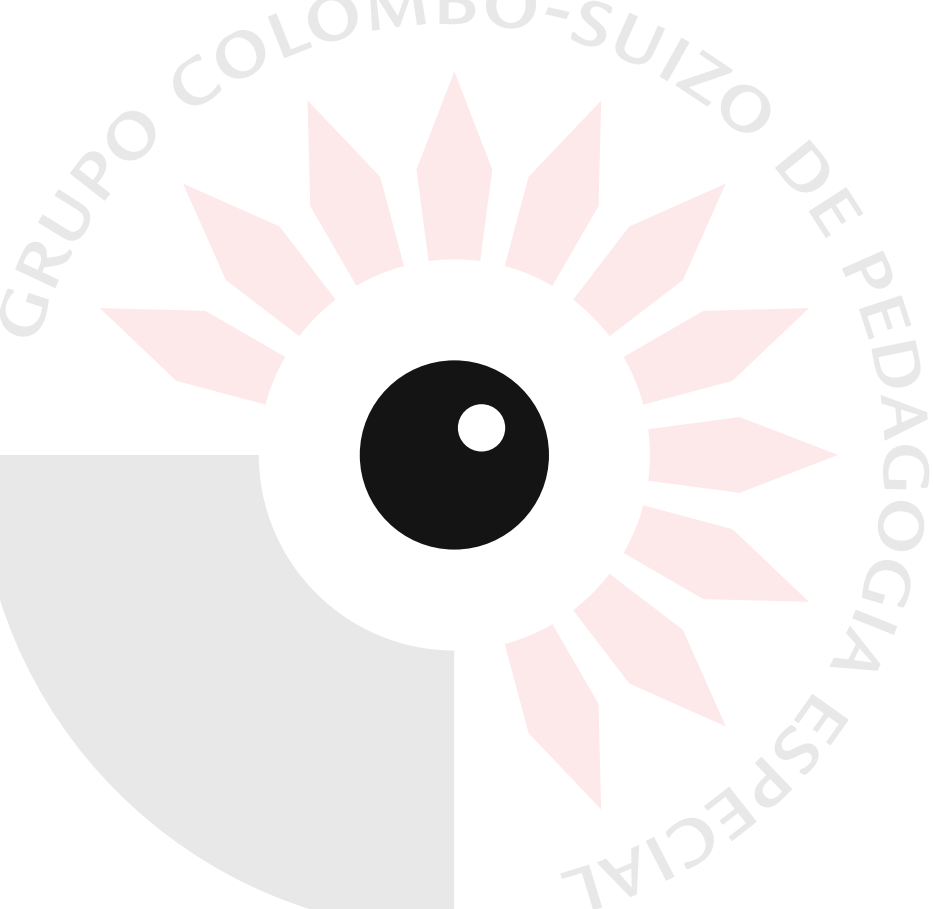
GRUPO COLOMBO-SUIZO DE PEDAGOGIA ESPECIAL

«Die Würde des Menschen

ist zu achten und zu schützen »

Eidg. Bundesverfassung Art. 7

ZEWO ZERTIFIZIERT CERTIFIÉ CERTIFICATO



EDITORIAL

Wachstum und Nachhaltigkeit,

Erfahrungen mit einem subtilen Gleichgewicht

FLORIAN INGOLD, CO-PRÄSIDENT

Liebe Leserin, lieber Leser

ALUNA wird bald 15 Jahre alt, der lokale Schweizer Trägerverein Grupo Colombo Suizo wurde letztes Jahr 10 Jahre alt. ALUNA betreut mittlerweile über 700 Kinder, hat ein Jahresbudget von knapp 2 Mio. Schweizer Franken, das zu 80% lokal in Kolumbien getragen wird, ist mit drei mobilen Einheiten «ALUNA móvil» unterwegs in den Armenvierteln von Cartagena/Kolumbien und strahlt als Kompetenzzentrum für Heilpädagogik über ganz Kolumbien. Genügt das nicht?

Das ist schwer zu beantworten. Die Antworten sind: Ja, das ist eine grandiose Leistung, die in Kolumbien erbracht wurde und jeden Tag erbracht wird. Viel mehr kann man nicht, ohne womöglich die Nachhaltigkeit aufs Spiel zu setzen und ... Nein, es ist nie genug, da noch viele weitere Kinder unsere Betreuung benötigen würden. ALUNA muss wachsen, möglichst viele Kinder betreuen und auch die inhaltliche Entwicklungszusammenarbeit weiter intensivieren.

Weder die eine noch die andere Antwort ist vollkommen richtig. Sie zeigen jedoch eindrücklich das Spannungsfeld, in dem wir uns bewegen, wenn wir von nachhaltiger Entwicklungszusammenarbeit sprechen. Die Antwort «Ja,

«Jede Unterstützung ist wichtig, geht zu 90% nach Kolumbien und hilft uns, die Verantwortung wahr zu nehmen, ein Projekt wie ALUNA inhaltlich und finanziell auf soliden Boden zu stellen.»

es ist genug» wird uns dazu bringen, den Status Quo zu halten, was unweigerlich zu einem Stillstand führt. Die Antwort «Nein, wir müssen noch mehr Kinder aufnehmen» wird dazu führen, dass wir immer grössere Budgets und immer mehr Spender benötigen und uns so dem Risiko aussetzen, bei «Mindereinnahmen» drastische Reduktionen bei Kindern und Personal vornehmen zu müssen. So wie das bei einem Unternehmen auch der Fall ist. Beispiele aus der Wirtschaft gibt es genug.

Wir kommen mit ALUNA nach den Jahren des Aufbaus und des Wachstums nun in eine Phase von nachhaltiger Entwicklungszusammenarbeit und müssen differenzierter Antworten finden als Ja oder Nein. Wir befinden uns im Spannungsfeld zwischen Wachstum und Nachhaltigkeit und müssen uns für das Gleichgewicht zwischen den beiden verantworten. Eine grundsätzliche Differenzierung von finanziellen Aspekten gegenüber inhaltlichen Aspekten scheint mir zur Beantwortung der Eingangsfrage wichtig.

Unter den finanziellen Aspekten ist Nachhaltigkeit eine Budget- und Rückstellungsfrage. Wo ist ein Maximum an Spendengenerierung, in einem mittlerweilen hart umkämpften Markt der Nächstenliebe, erreicht? Respektive wann wird der Fundraising-Aufwand derart gross, dass es fast schon nicht mehr lohnend ist, weil prozentual zu viel für die Beschaffung des Frankens ausgegeben wird und zu wenig tatsächlich ins Projekt fliesst? Eine Grenze des Wachstums ist hiermit aufgezeigt. Hier ist es unsere zentrale Aufgabe, Stabilität und finanzielle Sicherheit zu erreichen, um so für ALUNA ein verlässlicher Partner zu sein, auch bei unvorhersehbaren finanziellen Engpässen. Das ist unsere Verantwortung und finanzielle Nachhaltigkeit. Und die Antwort auf die Eingangsfrage «Genügt das bereits Erreichte?» muss heissen: Ja, wir machen viel, dürfen nicht nachlassen, werden aber kein riesiges Wachstum mehr realisieren können, den Status Quo zu halten ist schon eine genug grosse Aufgabe und Verantwortung. Dieser müssen wir auch in Zukunft gerecht werden.

Unter den inhaltlichen Aspekten ist Nachhaltigkeit der Kern der Entwicklungszusammenarbeit. Wir wollen, dass etwas «nach-wirkt», wir wollen zusammen, Kolumbien und die Schweiz, etwas erarbeiten. Hier sind dem Wachstum niemals Grenzen gesetzt, ganz im Gegenteil. Die Antwort auf die Eingangsfrage muss klar mit «Nein» beantwortet werden. Wir müssen im steten interkulturellen Dialog weiter kommen und wachsen. Alles andere wäre eine Bankrotterklärung unserer Idee und höchstens noch Entwicklungshilfe, die zwar effizient und schnell Probleme löst, aber eben keine gemeinsame Antworten und Grundhaltung zu finden in der Lage ist, denn dies braucht viel Zeit und Bereitschaft zum Wachstum.

Haben wir nun schon genug gemacht? Die Antwort ist: Jein.
Das Spannungsfeld zwischen Wachstum, Nachhaltigkeit und Status Quo halten lässt keine eindeutige Antwort zu.

Klar ist, auch um den Status Quo im finanziellen Bereich halten zu können, sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen. Jede Unterstützung ist wichtig, geht zu 90% nach Kolumbien (wir sind ZEWO zertifiziert) und hilft uns, die Verantwortung wahr zu nehmen, ein Projekt wie ALUNA inhaltlich und finanziell auf soliden Boden zu stellen.

Dazu braucht es Menschen, die nachhaltig in ein Projekt investieren und ihm so die Chance geben zu bestehen und noch lange zu «wirken». Ich danke allen von Herzen, die uns unterstützen und vor allem auch weiterhin unterstützen.

Und zum Schluss heisst Nachhaltigkeit auch «nach-halten», festhalten an einer Vision und einem Ziel. Hartnäckig und mit Ausstrahlung. Dafür danke ich allen herzlich, die täglich dafür arbeiten, dass ALUNA das ist, was es ist und in Zukunft sogar noch Wachsen wird.

Florian Ingold
CO-Präsident
Grupo Colombo-Suizo de Pédagogia Especial

ALUNA

Im Kompetenzzentrum ALUNA werden über 700 Kinder, Jugendliche und Erwachsene von einem interdisziplinären Team von 120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern betreut. Folgende Leistungen werden angeboten:

Team ALUNA

Heilpädagogik und Therapien

Tagesschule für Kinder und Jugendliche mit geistiger und/oder mehrfacher Behinderung.

Geschützte Werkstätten für Erwachsene mit geistiger oder mehrfacher Behinderung.

Heilpädagogische Früherziehung und Kindergarten für Kinder im Vorschulalter. Entwicklungsabklärungen im pädagogisch-therapeutischen Bereich.

Mittagstisch für die Kindergarten- und Schulkinder sowie für die Erwachsenen.

Breites Therapieangebot, von dem die betreuten Kinder und Erwachsenen ihren Bedürfnissen entsprechend profitieren können: Logopädie, Physiotherapie, Ergotherapie, psychologische Begleitung, heilpädagogisches Reiten.

Herstellung von Hilfsmitteln und Adaptationen (Anpassung z.B. an Rollstühlen).

Beratung und Unterstützung der Eltern. Viele Familien erleben durch die Behinderung eines Kindes oder erwachsenen Familienmitgliedes eine erschwerte Erziehungs- bzw. Betreuungssituation. Das interdisziplinäre Team von ALUNA bietet den Eltern fachliche Unterstützung und Beratung an. Dazu gehören auch Konsultationen beim Neuropädiater und der Ernährungsberaterin.

Angebote direkt in verschiedenen, besonders von Armut betroffenen Stadtvierteln: Mobile Früherziehung (ALUNA móvil) und heilpädagogische Unterstützung für Kinder und Beratung für Lehrpersonen und Eltern in der öffentlichen Schule (Satelite Policarpa).

Grupo Colombo Suizo und ALUNA

Jahresbericht Präsident Kolumbien

PASCAL AFFOLTER, PRÄSIDENT STIFTUNGSRAT

Im April 2012 fand der Amerika-Gipfel, in Cartagena de Indias statt. Die wunderschöne Altstadt, das offizielle Nachtessen auf der Festung «San Felipe», das Klima – ein würdiger Rahmen für die Staatspräsidenten aller Länder Amerikas. Von den über 30'000 Personen, die für die Sicherheit zuständig waren, von den Einwohnern der Millionenstadt und ihren grossen, sozialen Problemen, bekamen die Staatschefs wohl wenig mit.

Immerhin konnte die kolumbianische Sängerin «Shakira» einige Worte an die Delegationen richten und dabei hob sie die Wichtigkeit hervor, in die Bildung der Kleinkinder zu investieren: «jeder Dollar, der in Kleinkinder zwischen 0 und 6 Jahren investiert wird, kommt im Erwachsenenalter 17-fach zurück».

Ob die international berühmte Sängerin dabei auch an Kleinkinder mit schwerer Behinderung und in extremer Armut lebend gedacht hat, entzieht sich meiner Kenntnis. In ALUNA messen wir den Return nicht in Geldwährungen – Lebensqualität und Menschenwürde sind unsere fundamentalen Ziele – aber es liegt auf der Hand, dass wir mit unserer Arbeit zu Gunsten der Förderung und der Inklusion von Kleinkindern mit Behinderung in die Zukunft des Landes investieren.

Das ALUNA – Team hat unter der fachkundigen Leitung der Schweizer Heilpädagogin Ursula Schläppi auch im 2012 eine grossartige Arbeit zu Gunsten von mehr als 700 Kindern und Jugendlichen mit geistiger Behinderung geleistet.

«Jeder Dollar, der in Kleinkinder zwischen 0 und 6 Jahren investiert wird, kommt im Erwachsenenalter 17-fach zurück»

Unterstützt wurden sie vom aktiven und ehrenamtlich arbeitenden Vorstand, welcher für Qualität in den Projekten einsteht und unter anderem für die Einhaltung des Leitbildes und Budgets zuständig ist. Zusätzlich revidiert der vom Gesetz vorgeschriebene Revisor die Jahresrechnung.

«Zusammenarbeit» ist sowohl in den Schulzimmern, in der Arbeit mit den Familien in den Armenvierteln, im Vorstand und auch in der Zusammenarbeit ALUNA – Grupo Colombo Suizo de Pedagogía Especial Schweiz die wichtige Basis für eine qualitative hochstehende Arbeit zu Gunsten der Ärmsten. Als Präsident von ALUNA in Kolumbien tausche ich mich zudem regelmässig mit den Präsidenten in der Schweiz aus, um neue Projekte und die wichtigen Entscheidungen zu besprechen.

Somit garantieren wir einen möglichst transparenten und professionellen Umgang mit den Spendengeldern und setzen diese dort ein, wo die Not am grössten ist.

Das Thema Armut und Behinderung ist für uns eine tägliche Herausforderung und dabei sind wir weiterhin auf Ihre Unterstützung angewiesen. Ich danke Ihnen, im Namen von ALUNA, für das entgegengebrachte Vertrauen und grüsse Sie herzlichst.

Cordial saludo desde Colombia,
Pascal Affolter
Präsident ALUNA – Vorstand
Cartagena de Indias, Kolumbien

Entwicklungszusammenarbeit:
ja – aber welche?

HERMANN SIEGENTHALER, GRÜNDER UND EHRENMITGLIED

«Nachhaltig» soll sie sein! Das wäre wohl die bündigste Antwort auf die Frage. Seit Jahren hat sich dieser Begriff eingebürgert und erscheint heute in den verschiedensten, oft auch merkwürdigsten Zusammenhängen im weiten sozialen/politischen Umfeld wie in der Reklame. Bei jedem geplanten Vorhaben, dessen Erfolgsorientierung ausgewiesen werden soll, gilt der Begriff als Garant für die Glaubwürdigkeit – und wird dabei leicht zu einem Schlagwort, um die Spendenfreudigkeit in der Bevölkerung zu wecken.

Wir haben sowohl im Vorstand Schweiz als auch in der Junta Directiva in Cartagena in den Jahren 2004/05 dem Begriff in einem bewundernswerten, echten interkulturellen Dialog unser Verständnis unterlegt. Die damals vorgefundenen Definitionen hatten uns nicht überzeugt. Sie betonten vorwiegend die Rahmenbedingungen für Projekte, das eigentliche Anliegen blieb versteckt und entsprach nicht den unsrigen.

Wenn ich heute die Entwicklung unserer Projektarbeit an den damaligen Ueberlegungen messe, stelle ich mit grosser Genugtuung fest, dass wir der damals festgelegten Leitidee «Nachhaltigkeit» gefolgt sind. Interessant aber ist, dass wir in jener Festlegung die inhaltlichen Aspekte betonten, die als Grundlage für die alltäglichen Entscheidungen und Aktivitäten dienen sollten. Die finanziellen Aufgaben wurden nicht erwähnt! Dennoch ist es uns (dank unermüdlichem Einsatz!) in der Schweiz wie in Kolumbien gelungen, an Spenden zu kommen. Wir haben heute den bewundernswerten Stand erreicht, dass wir von der Schweiz aus noch einen Fünftel an die Gesamtkosten beitragen, der weitaus grössere Anteil ist das Resultat der Aktivitäten unserer kolumbianischen Freunde. Es scheint sich zu bewahrheiten, dass Inhalte es sind, welche die Menschen überzeugen und zu Spenden ermuntern.

«Eine Einstellung lässt sich nicht vermitteln wie das Einmaleins in der Mathematik – sie lässt sich aber vorleben.»

Das führt mich zu einem vertiefteren Verständnis der Entwicklungszusammenarbeit, welches ich kurz vorlegen will.

«Die Würde des Menschen ist zu achten und zu schützen.»

Ich halte zunächst fest, dass eine Entwicklungszusammenarbeit, welche ausdrücklich «Nachhaltigkeit» als Leitidee und Orientierung anerkennt, bei allen Aktivitäten wünscht, dass diese nicht ins Leere laufen, sondern dass angestrebte Ergebnisse möglichst dauerhaft «nach-wirken». Auf unsere Projektarbeit bezogen lautet somit die einfache Frage: Was soll im Projekt ALUNA nachwirken – auch dann, wenn wir uns aus irgendwelchen Gründen zurückziehen müssten? Oder anders gefragt: Welches ist der wirkliche Kern unseres Anliegens?

Wie bei vielen anderen wesentlichen Fragen ist es auch hier einfacher, das zu benennen, worum es nicht gehen kann. Wir wollen nicht eine möglichst hohe Zahl an Kindern anstreben, die wir fördern. Es geht nicht darum, dem Staat (der Gesellschaft) Aufgaben abzunehmen, die gemäss Menschen- und Kindesrechten der UNO sein Auftrag sein sollte. Es geht ebenso wenig darum, schöne Gebäude zu errichten und mit ihren Bildern auf Spendensuche zu gehen. Der Kern unserer Projektarbeit lässt sich nicht statistisch festhalten.

Uns geht es darum, die notwendige Einstellung gegenüber den Menschen in der äussersten Randsituation der Gesellschaft bewusst zu machen. Gibt es eine noch äussere als diejenige, in der ein Säugling/ein Kleinkind mit schwerer Behinderung in extremer Armut lebt? Hier, an dieser Stelle, hat sich zu bewähren, was unser unumstössliches Bekenntnis zum Ausdruck bringt: «Die Würde des Menschen ist zu achten und zu schützen».

Diese Auffassung lässt sich sowohl aus christlich-geschichtlicher (theologischer) als auch aus soziologischer Sicht begründen. Ich wähle hier die letztgenannte: Diese geht von der Tatsache aus, dass jede Gesellschaft Ränder hat und somit Randständigkeit produziert. Die Qualität, die eine Gesellschaft auszeichnet, lässt sich daran messen, wie ihre Mitglieder mit den randständigen Menschen umgehen. Nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit strebt folglich danach, die Einstellung (Grundhaltung) der Menschen in der betreffenden Region gegenüber jenen, die am Rande leben, bewusst zu machen und zu vertiefen. Dabei geht es um die Frage, ob diese ein Leben führen können, in dem ihre Würde geachtet und erlebbar ist. Dieser Auffassung liegt eine wechselseitige Denkweise zugrunde: Vom Rande aus lässt sich die Gesellschaft betrachten – und von der Gesellschaft aus die Aufmerksamkeit auf die am Rande Lebenden richten!

«Die Frage, was in unserem Projekt nach-wirken soll und die eigentliche 'Nachhaltigkeit' ausmacht, lenkt unsere Aufmerksamkeit unerbittlich auf uns selbst zurück.»

Eine Einstellung lässt sich nicht vermitteln wie das Einmaleins in der Mathematik – sie lässt sich aber vorleben. ALUNA bezeichnen wir seit Jahren als Modell, wo diese Einstellung gelebt und beispielhaft verwirklicht wird. Die Ausstrahlung, die vom Modell ausgeht und ihre Wahrnehmung durch Behörden und Bevölkerung zeigen uns, dass wir mit dieser Auffassung auf dem richtigen Weg sind. Ich sprach vor Jahren vom «Geheimnis von ALUNA» («La Magia de ALUNA»), Viele Besucher empfinden dies und bringen es in der Frage zum

Ausdruck: Wie schafft ihr es, dass man in allen Bereichen diese besondere Atmosphäre zu spüren bekommt? Inzwischen hat sich diese Bezeichnung auch bei den Mitarbeitern eingebürgert und wird von ihnen lebendig erhalten.

«Es scheint sich zu bewahrheiten, dass Inhalte es sind, welche die Menschen überzeugen und zu Spenden ermuntern.»

Nach diesen Ueberlegungen kehre ich zur bereits aufgegriffenen Feststellung zurück, es sei einfacher zu betonen, was wir nicht wollen, wenn es darum geht, unser Anliegen in seinem Kern zu fassen. Wir grenzen uns von vielen anderen Hilfswerken und wohl auch von der in der Bevölkerung vorherrschenden Meinung von Entwicklungszusammenarbeit ab. Es ist in den letzten beiden Jahrzehnten zu einem eigentlichen «Geschäft mit der Nächstenliebe» (wie es ein Journalist sieht) gekommen – man denke bloss an die vielen Spendenaufrufe, die uns täglich zufliegen, und an den steigenden aggressiven Ton, der dabei angeschlagen wird. Entwicklungszusammenarbeit darf sich nicht darauf beschränken, Gelder zu spenden. Man verhindert damit gerade das, worauf es uns ankommt: Dass die Menschen einer Region (die «Gesellschaft») zu einer vertieften Einstellung den randständigen Mitgliedern gegenüber gelangen. Geldspenden allein stehen einem solchen Wandel im Wege. Sie werden zur Selbstverständlichkeit, so dass die Empfänger nicht gezwungen werden, über ihre Grundhaltung nachzudenken. Vielleicht ist dies ein wesentlicher Faktor für das häufig zu beklagende «Scheitern» vieler Projekte.

Die Frage, was in unserem Projekt nach-wirken soll und die eigentliche «Nachhaltigkeit» ausmacht, lenkt unsere Aufmerksamkeit unerbittlich auf uns selbst zurück.

BERICHT DER PROJEKTLEITERIN

ALUNA 2012:

Heilpädagogischer Unterricht und Förderung

URSULA SCHLÄPPI, PROJEKTLEITERIN VON ALUNA

Einleitung

Am 28. Januar 2013 hat das neue Schuljahr angefangen. In ALUNA arbeiten 120 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Sie betreuen mehr als 700 Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit einer geistigen oder mehrfachen Behinderung und ihre Familien. Das interdisziplinäre Team bestehend aus Heilpädagoginnen, Physiotherapeuten, Logopädinnen, Psychologinnen, Sozialarbeiterinnen, Ergotherapeutinnen, einem Neuropädiater, einer Ernährungsberaterin, einem Musiktherapeuten und einer beratenden Zahnärztin betreut die mehr als 700 Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen mit Behinderung und deren Familien. Unterstützt wir das pädagogisch-therapeutische Team durch die Mitarbeiter in den Bereichen Küche, Transport, Unterhalt, Administration.

Neben dem Schulbetrieb und den Angeboten in Therapie und Empowerment für die Familien, steht im Oktober 2013 erneut ein *Festival de Teatro* auf dem Programm.

Die Vorbereitungen laufen bereits auf allen Ebenen: Verteilung von Rollen, Ausbildung in Schauspiel und Ausdruck, Planung der Herstellung von Kostümen und Bühnenbildern, und vieles mehr. Wie es bereits Tradition ist, werden weitere Institutionen eingeladen an unserem Festival teilzunehmen und einem grossen Publikum im Teatro Adolfo Mejia ihre Theaterstücke zu präsentieren.

ALUNA 2012: Heilpädagogischer Unterricht und Förderung

2012 wurden in ALUNA über 770 Kinder, Jugendliche und Erwachsene unterrichtet, in ihrer Entwicklung begleitet und gefördert.

In der *Heilpädagogischen Früherziehung* betreuten wir 434 Kinder in den beiden Angeboten Atención Temprana (im Zentrum ALUNA) und in ALUNA móvil (in von Armut betroffenen Zonen der Stadt, bei den Familien zuhause). Die Kinder sind jünger als 7 Jahre und werden einmal pro Woche individuell und ihren Bedürfnissen entsprechend gefördert.

In den *Schulklassen in ALUNA* sind 186 Kinder unterrichtet worden und haben unterstützend und entsprechend ihren Bedürfnissen therapeutische Betreuung erhalten.

Im Teilprojekt *Satélite Policarpa* wurde 88 Kindern wöchentlich Heilpädagogischer Begleitunterricht angeboten.

In den Angeboten für Jugendliche und Erwachsene *Talleres* (Werkstätten) und *Calidad de vivír* wurden 62 Personen mit ihren Familien betreut, gefördert und begleitet.

Aus- und Weiterbildung

Ausbildung für Eltern, Tagesmütter, Kindergärtnerinnen und Praktikanten

Mütterkurse

Die Mütterkurse sind ein wichtiges und sehr gefragtes Angebot von ALUNA. 2012 haben in beiden Semestern je 2 Kurse stattgefunden.

Die jährlichen 4 Kurse für Mütter, *madres comunitarias* (Tagesbetreuungspersonen für je ca. 25 Kinder in den armen Vierteln), Pflegemütter und Kindergärtnerinnen werden in den armen Vierteln der Stadt durchgeführt. In den Gebieten in denen wir durch die Teilprojekte *ALUNA móvil* und *Satélite* Kinder und ihre Familien betreuen, sind die Kurse sehr gefragt. Dies zeigt in erfreulicher Weise, dass ein grosses Interesse vorhanden ist für die Weiterbildung zu Themen der Entwicklung und Schwierigkeiten in der Entwicklung von Kindern. Dass wir die Kurse vor Ort anbieten, erleichtert den Zugang stark, da für die Teilnehmerinnen keine Kosten anfallen für die Fahrt in die Stadt. Es finden jeweils 10 Kurssitzungen am Samstagvormittag statt. Pro Kurs bieten wir 25 Plätze an. Kursleiter und Ausbildnerinnen sind 2 bis 4 Fachpersonen des interdisziplinären Teams von ALUNA.

Durchführung Mütterkurse 2012, Name des Viertels	Anzahl Teilnehmerinnen	
Comunidad de Zaragocilla	26	madres comunitarias (Tagesmütter)
Comunidad de La campiña	28	madres comunitarias
Comunidad de Chile	19	Mütter
Comunidad de Manzanillo	26	Mütter
Total:	**99**	

Ausbildung von Praktikanten

In ALUNA werden jährlich Praktikanten der Universitäten von Cartagena ausgebildet. Studenten der Fächer Pädagogik, Physiotherapie, Logopädie, Psychologie und Sportpädagogik machen während mehreren Wochen bis Monaten ihre Praktika in ALUNA. Sie werden fachlich begleitet und haben wöchentlich die Möglichkeit, in einer Sitzung die Beratung einer begleitenden Fachperson aus dem ALUNA-Team in Anspruch zu nehmen. Wir betrachten dies als wichtigen Beitrag an die Ausbildung junger Berufsleute in Kolumbien.

Die Studenten waren bzw. sind an den folgenden Universitäten eingeschrieben:

USB: Universidad San Buena Ventura
INCCA: Universidad Inca de Colombia
SINU: Universidad del SINÚ
UNISUCRE: Universidad de Sucre
CURN: Corporación Universitaria Rafael Nuñez.

Praktika 2012

Fach	Universität	Anzahl Studenten in Praktika
Heilpädagogik	CURN	4
Logopädie	USB- UNISUCRE	5
Sportpädagogik	USB	4
Pädagogik/ Primarlehrerinnen	USB	3
Physiotherapie	USB	6
Psychologie	USB- INCCA- SINU- UTB	4
Total		**26**

Aus- und Weiterbildung des Teams

Weiterbildungstage

Monatlich findet in ALUNA ein Weiterbildungstag statt. Die Ausbildner sind Fachpersonen der Bereiche Pädagogik und Heilpädagogik sowie aus verwandten Gebieten. Je nach Themen werden externe Fachpersonen beigezogen, oder die Themen werden durch Fachpersonen aus unserem Team bearbeitet.

Facheinsatz im Erwachsenenbereich

Von Anfang Juli bis Ende Februar hat Yvonne Guggisberg aus Meiringen ihre Arbeit im Rahmen eines Facheinsatzes aufgenommen. Sie ist klinische Heilpädagogin mit breiter Erfahrung in der Arbeit mit Kindern und Erwachsenen. Das Schwerpunktthema ihres Facheinsatzes war die praktische Arbeit mit Erwachsenen in den Angeboten *Talleres* und *Calidad de vivir*. Während acht Monaten hat sie die Mitarbei-

terinnen und Mitarbeiter aus- und weitergebildet. Die Themen reichten von Elternarbeit über Planung und Umsetzung von Förderzielen bis zur Herstellung von Hilfsmitteln, Unterstützter Kommunikation zu Gesprächsführung und vielen mehr.

«Monatlich findet in ALUNA ein Weiterbildungstag statt. Die Ausbildner sind Fachpersonen der Bereiche Pädagogik und Heilpädagogik aus verwandten Gebieten.»

Kurse in allgemeiner Heilpädagogik und Heilpädagogischer Früherziehung
Im ersten Semester 2012 wurde ein Kurs in allgemeiner Heilpädagogik durchgeführt, in dem die neuen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen ihr Wissen über die Arbeit mit Personen mit geistiger und mehrfacher Behinderung erweitern und vertiefen konnten.

Eine Gruppe von 11 Heilpädagoginnen hat im August 2012 die Weiterbildung in Heilpädagogischer Früherziehung abgeschlossen. Dieser Kurs dauert jeweils insgesamt drei Semester (2 Semester Theorie, 1 Semester Praxis). Durch diesen Kurs bereiten wir die Heilpädagoginnen auf die Arbeit in den beiden Teilprojekten *ALUNA móvil* (Früherziehung bei den Kindern zu Hause) und *Atención Temprana* (Früherziehung im Zentrum ALUNA) vor, ebenso die Mitarbeiterinnen in den Schulklassen *Colibrí* und *Tucán*. In diesen beiden Gruppen werden Kinder mit schweren Behinderungen betreut.

«2012 wurden wieder 3 Ausgaben des El Chaski, der Schulzeitung von ALUNA, herausgegeben.»

ALUNA unterstützt Mitarbeiterinnen bei Weiterbildungen an Universitäten
ALUNA unterstützt die Teammitglieder bei weiterführenden Studien und fachspezifischen Weiterbildungen an den Universitäten in Cartagena und anderen spezialisierten Institutionen. 2012/2013 befinden sich 18 Mitarbeiter in entsprechenden Ausbildungen.

Öffentlichkeitsarbeit

Festival de Teatro
Am 13. Oktober 2012 hiess es für die 160 Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen der Theatergruppen von ALUNA sowie sechs weiteren Organisationen wieder *Vorhang auf!* Dies im wunderschönen, altehrwürdigen Teatro Adolfo Mejia im historischen Zentrum von Cartagena. Sie hatten die Gelegenheit, ihr Können vor einem grossen Publikum zu präsentieren. Nach dem Lampenfieber und den gelungenen Darbietungen war die Freude bei den Schauspielern über ihre eigene Leistung und den Applaus riesig.

Publikationen
2012 wurden wieder 3 Ausgaben des *El Chaski*, der Schulzeitung von ALUNA, herausgegeben. Sie richtet sich an Eltern und Interessierte, und berichtet über die Aktivitäten in ALUNA. In der Reihe unserer Zeitschrift über Heilpädagogik wird die nächste Ausgabe dem Thema «ALUNA móvil» gewidmet. Darin wird die Arbeit beschrieben, die unsere Mitarbeiter in den von Armut betroffenen Vierteln in der Heilpädagogischen Früherziehung leisten. Es ist eine Zeitschrift, die sich an Interessierte und an Fachpersonen richtet.

Danke

Allen, die unsere Arbeit im vergangenen Jahr unterstützt haben, danke ich ganz herzlich für ihre Treue und ihr Vertrauen. Sie haben einen wichtigen Beitrag geleistet an die Verbesserung der Lebensbedingungen und Lebensqualität vieler Menschen mit geistiger Behinderung und ihrer Familien.
Muchas gracias a todos!

URSULA SCHLÄPPI

Von Anfang Juli 2012 bis Ende Februar 2013 hat uns Yvonne Guggisberg aus Meiringen im Rahmen eines Facheinsatzes begleitet. Sie hat an der Universität Freiburg klinische Heilpädagogik studiert. In der Schweiz hat sie Erfahrung mit Kindern und Erwachsenen mit geistiger Behinderung gesammelt.

Yvonne hat einen wichtigen Beitrag geleistet in der praktischen Umsetzung vieler Ziele in den Erwachsenengruppen. In Kolumbien gibt es keine heilpädagogische Ausbildung für den Erwachsenenbereich. Die Gelegenheit, dass Yvonne uns während 8 Monaten begleiten konnte und ihr Fachwissen eingebracht hat, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter immer wieder ermutigt hat kreativ zu sein und neue Ideen zu entwickeln, war eine grosse Bereicherung für die Mitarbeiterinnen und für die erwachsenen Betreuten. Darum ein herzliches Danke an Yvonne für ihren Einsatz ihre Kreativität, und das Vermitteln ihres Fachwissens.

YVONNE GUGGISBERG

In «Preparatoria» (deutsch: Vorbereitung), wo die Jugendlichen auf das Erwachsenenalter vorbereitet werden, um dann entweder nach «Talleres» oder «Calidad de Vivir» zu wechseln, sind wir hauptsächlich daran, die verschiedenen Aktivitäten für einen Jugendlichen mit sehr schwachem Sehvermögen und einer Hemiplegie (einseitige Körperlähmung) anzupassen, damit er sich stärker beteiligen und orientieren kann und somit auch unabhängiger wird. Beispielsweise wurden die Wochentageskarten, welche alle eine eigene Farbe haben, mit einem zum Programm Tagesablauf passenden Gegenstand versehen (Sportstunde = kleiner Plastikfussball).
In «Calidad de Vivir» (deutsch: Lebensqualität) geht es einerseits um die Steigerung der Selbständigkeit dreier Erwachsener bei der Nahrungsaufnahme. Wo vorher Essen eingegeben wurde, helfen nun die Betreuerinnen der Person mit Behinderung mit Handführung zu essen. Ein Mann mit starker Spastik isst sogar selbständig. Dazu wurden uns von der schweizer Heilpädagogin Cristina Possidente Del Monte angepasste Löffel, abnehmbare Tellerränder und Antirutsch-Unterlagen gespendet. Diese Hilfsmittel sind allen eine grosse Hilfe.

Andererseits werden die Erwachsenen dabei unterstützt den Mittagstisch selbst zu decken. Dazu wurde mit Fotos und Piktogrammen ein Aufgabenbrett erstellt, um den Betreuten (und auch den Betreuerinnen) die Orientierung zu vereinfachen.

In «Talleres» (deutsch: Werkstatt) sind fünf Erwachsene bestimmt worden, bei denen die Betreuerinnen aufgrund von starker Ablenkbarkeit oder geringer Augen-Hand- oder Hand-Handkoordination Unterstützung bei der Begleitung der Aktivitäten wünschen. Es geht vorallem darum, sich die Zeit zu nehmen, um eine individualisierte Begleitung zu ermöglichen und die Arbeiten den Möglichkeiten der Person anzupassen um sie zu motivieren und ihre Aufmerksamkeit zu gewinnen. Ich begleite die fünf jungen Frauen und Männer in den verschiedenen Ateliers, die sie während der Woche besuchen (Bäckerei, Schmuck, Karten und Verpackungen und Recyclingkunst).

Der neue Beirat

der Grupo Colombo-Suizo de Pedagogía Especial

Im vergangenen Jahr gründeten wir einen Beirat (Patronatskomitee / Junta Consultativa), bestehend aus Persönlichkeiten, die sich bereit erklärt haben, mit ihrem Namen unsere Projektarbeit zu unterstützen. Mit grosser Freude wird die Liste hier veröffentlicht, und wir danken allen Mitgliedern herzlich für das Vertrauen, das sie uns durch ihre Zusage entgegenbringen.

Mitgliederliste

Kolumbianische Botschaft für die Schweiz und Lichtenstein, vertreten durch Botschafterin Claudia Turbay Quintero, Bern

Bianca Andrea Marco, Pfr., Mitglied des Kirchenrates der evang. Kirche Zürich

Forstmoser Peter, Prof.Dr.iur, Rechtsanwalt, Zürich

Christine Häsler, Leiterin Public Affairs Kraftwerke Oberhasli (KWO)
Fraktionspräsidentin GP Grossrat Kt. Bern

Maja Ingold, Nationalrätin EVP, Stadträtin Winterthur 2002 – 2010

Urs Peter und Irene Müller, Dr.med.

Paul Moeller, Ehem. GD Gebr. Volkart Winterthur,
Rotary District-Governor 2012 / 13

Näf Fritz, Musiker, Gründer Schweizer Kammerchor und Basler Madrigalisten

Odier Patrick, Chairman Swissbanking

Plüss Hansjörg, VR – Präsident BG Leematten, Stetten AG / Bogotá

Regez Stefan, Chefredaktor Schweizer Illustrierte

Welter Peter, Präsident Kolumbianisch-Schweizerische Handelskammer

Präsidium

Hermann Siegenthaler, Prof.Dr.phil

André Kunz Dr.phil, Erziehungswissenschaftler an der PH Zürich

ZEWO-Gütesiegel

Das ZEWO-Gütesiegel (www.zewo.ch) zeichnet Organisationen aus, die offen über ihre Tätigkeiten und Aktivitäten informieren, eine transparente Rechnungslegung führen (nach Swiss Kern-FER & FER 21) und die Spendengelder zweckbestimmt, wirksam und wirtschaftlich einsetzen. Die Grupo Colombo-Suizo de Pedagogía Especial ist seit Vereinsgründung im Jahr 2002 Trägerin des Gütesiegels. Wir verfügen über funktionierende Kontrollstrukturen und halten die Ethik in der Mittelbeschaffung sowie in der Kommunikation hoch.

Durch die Führung des ZEWO-Gütesiegels können unsere SpenderInnen zudem mit gutem Gewissen Steuern sparen. Zuwendungen an Organisationen mit ZEWO-Gütesiegel können immer in Abzug gebracht werden.

Un buen motivo para celebrar
¡ Bienvenidos !
ALUNA

ALUNA móvil –

Betreuung von Familien mit einem Kleinkind mit Behinderung

URSULA SCHLÄPPI

Nach ersten Erfahrungen 2008 führte ALUNA 2009/2010 das Pilotprojekt in Heilpädagogischer Früherziehung in Armutsvierteln von Cartagena durch. Es war eine Zeit, in der in Kolumbien die Entwicklung kleiner Kinder politisch kein Thema war.

Das hat sich geändert, seit der Präsident Juan Manuel Santos 2011 mit einem entsprechenden Gesetz das Thema gesunde Entwicklung kleiner Kinder zu einem Schwerpunkt im Rahmen seiner Bestrebungen zur Armutsbekämpfung gemacht hat. Mit dem Strategieprogramm «De Cero a Siempre» (Von Null bis für immer) sollen die Strukturen für eine gesunde Gesamtentwicklung kleiner Kinder verbessert werden. Die Einhaltung der Rechte kleiner Kinder ist das Ziel, das heisst der Schutz (Unversehrtheit), die Ernährung, die Gesundheit und eine adäquate Erziehung sollen für jedes Kind gewährleistet sein.

«Mit dem Projekt ALUNA móvil erreichen wir inzwischen allein in Cartagena 340 Familien in Armutsvierteln.»

ALUNA leistet seit bald 15 Jahren einen wichtigen Beitrag an die Förderung und Betreuung kleiner Kinder mit Behinderung in Kolumbien und die Prävention von Behinderung. Mit dem Projekt ALUNA móvil erreichen wir inzwischen allein in Cartagena 340 Familien in Armutsvierteln. Im Rahmen der Strategie der Regierung Santos, De Cero a Siempre, wurde zwischen November 2012 und Februar 2013 ein Pilotprojekt durchgeführt zur Erarbeitung von Richtlinien für die Betreuung der Familien mit einem Kleinkind mit Behinderung. ALUNA wurde zusammen mit landesweit nur 4 weiteren Institutionen angefragt, um ein Dokument zu entwickeln, das in Zukunft als Leitfaden für die Betreuung von Familien mit einem behinderten Kleinkind dienen soll. Diese Ehre wurde uns zu Teil, weil wir bereits über viele Jahre Erfahrung in dem Thema verfügen. An dem Pilotprojekt waren die Ministerien für Gesundheit und Erziehung und weitere wichtige staatliche und private Institutionen, sowie grosse NGOs beteiligt.

Für ALUNA und seine Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen bedeutete dies eine grosse Anerkennung für die Arbeit, die seit Jahren mit grosser Motivation geleistet wird, und eine grosse Freude über die Anerkennung, dass gut ernährte, gesunde, fröhliche und geliebte Kleinkinder der beste Anfang für eine positive Veränderung der Gesellschaft sind.

Im Namen meiner Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen danke ich allen ganz herzlich, die mit ihren Spenden und mit ihren ermutigenden und unterstützenden Rückmeldungen zu diesem Erfolg beigetragen haben.

Für alle ist es eine grosse Motivation, jeden Tag unser Bestes zu geben, um Familien mit einem behinderten Kind auf ihrem Weg zur Erlangung von mehr Lebensqualität zu begleiten und zu unterstützen.

ALUNA móvil:

- **3 Teams:** Es arbeiten total 6 Heilpädagoginnen, 3 Sozialarbeiterinnen, 3 Fahrer, und wo notwendig unterstützt sie das interdisziplinäre Team.
- **Methode:** Spiel, Spielangebote entsprechend des Spielentwicklungsstandes des Kindes.
- **Abklärung:** Anhand der Beobachtung und anhand von Entwicklungsabklärungsverfahren wird der Entwicklungsstand des Kindes beurteilt.
- **Planung der Arbeit:** Auf der Grundlage der Diagnose des Entwicklungsstandes wird die Förderung des Kindes geplant, mit kurzfristigen und langfristigen Entwicklungszielen.
- **Ausbildung, Information der Mutter und der Familienmitglieder:** Praktisches Teilnehmen an der Förderung des Kindes durch das Spiel bei den Besuchen der Heilpädagogin von ALUNA. Mütterkurse.
- **Anmeldung der Kinder:** Meistens sind es Familienmitglieder, die eine Auffälligkeit beobachtet haben und das Kind abklären lasssen möchten. Sie suchen den Kontakt zu den Mitarbeiterinnen von ALUNA móvil vor Ort. Praktisch immer besteht eine Warteliste. Das heisst, dass selbst in dem eingeschränkten Gebiet, in dem wir tätig sind, die Nachfrage grösser ist, als das Angebot.
- **Zielgruppe:** Kinder im Alter von 0 bis 7 Jahren mit einer Entwicklungsbeeinträchtigung oder Behinderung und ihre Familien.
- **Ziel:** Prävention von sekundären Beeinträchtigungen des Entwicklungsverlaufs. Förderung von Kleinkindern mit Behinderung. Information, Ausbildung, Beratung, Begleitung von Familienmitgliedern in der erschwerten Erziehungssituation. Verbesserung der Lebensqualität der Kinder und ihrer Familien. Inklusion in eine Gruppe von Kindern ohne Behinderung im Rahmen des öffentlichen Erziehungssystems, sofern dies auf eine würdige Weise möglich ist und den Bedürfnissen des Kindes entspricht.

Wir arbeiten in folgenden Gebieten:

Viertel Olaya Herrera und Dörfer Bayunca und Pontezuela – ALUNA móvil 1
Viertel Pasacaballos und Policarpa – ALUNA móvil 2
Viertel el Pozón – ALUNA móvil 3

Mit besten Grüssen aus Cartagena
Ursula Schläppi

Benefiz:

15. September Benefiz 2012 ALUNA

URSULA SCHLÄPPI, PROJEKTLEITERIN VON ALUNA

ANDRÉ KUNZ, GRÜNDUNGS-PRÄSIDENT

Winterthurs kolumbianisch kulinarischer Kulturanlass zugunsten des heilpädagogischen Zentrums ALUNA in Cartagena/Kolumbien.

Das ALUNA Benefiz stand ganz im Zeichen des kolumbianischen Essens und der Feier zum 10-jährigen Bestehen des Schweizer Vereins «Grupo Colombo-Suizo de Pedagogía Esepecial – Schweiz». Nachdem in den vergangenen Jahren die Musik zentrales Element war, wurden im Herbst 2011 die Gäste und Teilnehmenden zum ersten Mal vom Vorstand der Grupo Colombo Suizo bekocht und bewirtet. Unter fachkundiger Anleitung servierten wir im Saal des «Läbesruum» kolumbianische Köstlichkeiten in drei Gängen. Diesen erfolgreichen Abend wollten wir im 2012 nochmals anbieten – und so verwöhnten wir unsere Gäste ein zweites Mal. Zwischen den Gängen wurde der Abend mit aktuellen Informationen aus Kolumbien bereichert von Ursula Schläppi, unserer Projektleiterin in ALUNA, und Pascal Affolter, Präsident des Partnervereins in Kolumbien. Hermann Siegenthaler und André Kunz zeigten in einem Zeitraffer auf, was in den über 27 Jahren Projektarbeit entstanden ist, und Frau Claudia Turbay, kolumbianische Botschafterin, bedankte sich für den geleisteten Einsatz der Grupo Colombo-Suizo. Zum Schluss des feierlichen und gemütlichen Abends fand eine amerikanische Versteigerung der gestifteten Werke von Heidi Wildberger statt.

Ein erfolgreicher Abend, der durch Sponsoren und das Patronat von Didier Pfirter, Schweizer Botschafter in Bogotá/Kolumbien, und Maja Ingold, Nationalrätin und Stadträtin Winterthur 2002 – 2010, getragen wurde.
Herzlichen Dank!

Sponsoren Benefizveranstaltung

Büro Schoch Werkhaus AG
Dahinden Heim Architekten AG
Die Marketing-Manufaktur AG
Hasler AG
Maja Ingold, Nationalrätin EVP
Peter Gehring AG, Druckerei
Peter Welter
SCHLOSS-GARAGE WINTERTHUR AG
Tenti AG
Toggenburger AG
Vitodata AG
Wincasa AG
Zweifel Weine AG

Ein neues Jahr hat begonnen

URSULA SCHLÄPPI UND ANDRÉ KUNZ

Das Jahr 2013 bringt folgende Themen:

ALUNA móvil

Aktuell stehen 3 Teams für ALUNA móvil im Einsatz. Sie besuchen Säuglinge und Kleinkinder mit Behinderung und unterstützen deren Mütter im Umgang mit ihren Kindern. Der Weg zu diesen Familien ist notwendig, weil diese oft an schwer zugänglichen Wohnorten in den armen Aussenquartieren der Stadt leben. Ein Team besteht in der Regel aus 2 Heilpädagogischen Früherzieherinnen, einer Sozialarbeiterin und wenn nötig einer Psychologin. Zusätzlich werden nach Bedarf Therapien (z.B. Physiotherapie, Logopädie, Adaptationen an Rollstühle und Stühle und Erstellung technischer Hilfsmittel) organisiert und angeboten. Total werden im Jahr 2013 deutlich mehr als 300 Kinder und Familien mit ALUNA móvil 1 bis 3 betreut.

Kompetenzzentrum für Früherziehung

Das Angebot der Früherziehung (Atención Temprana: Förderung von Kindern im Alter von 0 bis 7 Jahren) in ALUNA wird gut genutzt. Insgesamt profitieren über 100 Kinder von diesem Angebot. Neben der praktischen Arbeit in diesem Bereich ist es wichtig, Weiterbildung und Beratung für Lehrpersonen wie auch Begleitung von Familien zu leisten. Das Interesse an der Heilpädagogischen Früherziehung wächst im ganzen Land Kolumbien. ALUNA war für ein befristetes Pilotprojekt auf nationaler Ebene bis Februar 2013 beteiligt, das die Einführung einer Struktur für die Betreuung von Familien mit kleinen Kindern mit Behinderung auf nationaler Eben zum Ziel hatte. ALUNA wurde angefragt, sich daran zu beteiligen, weil hier bereits mehrere Jahre Erfahrung im Thema Heilpädagogische Früherziehung gemacht werden konnte.

«Total werden im Jahr 2013 deutlich mehr als 300 Kinder und Familien mit ALUNA móvil 1 bis 3 betreut»

Ausbildung

Im Jahr 2013 sind erneut 4 Kurse geplant: Für Mütter und weitere interessierte Personen sowie für die im Projekt ALUNA móvil direkt vor Ort tätigen Bezugspersonen (madres comunitarias) , die im Sinne eines Kinderhortes tagsüber Kinder betreuen, darunter auch solche mit Behinderung.

Die interne Weiterbildung als Qualitätsmerkmal von ALUNA für eine professionelle Arbeit ist immer relevant, auch im Jahr 2013: Weiterhin wird intensiv mit Unterstützter Kommunikation (Gebärden und Boardmaker) in ALUNA gearbeitet. Ein wichtiges Thema, zu welchem laufend Erfahrungen ausgetauscht werden.

«Die interne Weiterbildung als Qualitätsmerkmal von ALUNA ist auch im Jahr 2013 wieder relevant.»

Aktuelle Themen

Gemeinsam mit einer Stiftung in Kolumbien, die sich finanziell an einem ALUNA móvil Team beteiligt, wird eine optimale Form der Begleitung und Beratung von Lehrerinnen und Madres comunitarias erarbeitet, die Kinder mit einer Behinderung in ihren Gruppen haben, welche vorgängig zu Hause durch ALUNA móvil betreut wurden. Dabei soll ein begleiteter Übergang vom Angebot des ALUNA móvil Teams zur lokalen Weiterbetreuung der Kinder mit ihren Familien geschaffen werden. Wir berichten in einem Jahr über erste Erkenntnisse.

JAHRESRECHNUNG 2012

Die Grupo Colombo-Suizo hat sich verpflichtet, die Bestimmungen des ZEWO-Gütesiegels anzuwenden. Die Rechnungslegung erfolgt aus diesem Grund nach Swiss Kern-FER & FER 21. Eine detaillierte Jahresrechnung und der Revisionsbericht können beim Vereinspräsidium bestellt werden.

«Gemäss aktueller Vorgabe der ZEWO ist der Aufwand für die Mittelbeschaffung im administrativen Aufwand aufgeführt und dort enthalten.»

Die Grupo Colombo-Suizo bedankt sich ganz herzlich beim Revisor Daniel Huber für die unentgeltliche, sorgfältige und fachgerechte Revision der Jahresrechnung 2012.

	Jan – Dez 2012	*% von Ertrag*	*Jan – Dez 2011*	*% von Ertrag*
ERTRAG				
nicht zweckgebundene Erträge	108'941.77		67'601.84	
ALUNA Projektertrag	52'409.00		31'900.00	
Bildung Projektertrag	13'500.00		55'000.00	
Comunidad Projektertrag	172'669.00		154'940.90	
Sponsoring Facheinsatz	30'000.00		-	
ERTRAG Total	**377'519.77**		**309'442.74**	
AUFWAND				
ALUNA Projektbeitrag	-48'500.00		-47'000.00	
Bildung Projektbeitrag	-16'500.00		-50'000.00	
Comunidad Projektbeitrag	-147'000.00		-147'000.00	
Facheinsatz	-21'832.61		-	
Direkter Projektaufwand total	**-233'832.61**	**62%**	**-244'000.00**	**79%**
Personalaufwand	-84'919.19	22%	-85'872.50	28%
Projektreisespesen	-5'345.00		-5'350.80	
Leistungserbringung total	**-324'096.80**	**86%**	**-335'223.30**	**108%**
Administrativer Aufwand	-8'022.65	2%	-20'714.50	7%
Finanzergebnis	-51.66		235.91	
Fondsveränderung	-39'288.79	10%	35'870.74	-12%
JAHRESERGEBNIS	**6'059.87**		**-10'388.41**	
BILANZ	*31.12.2012*		*31.12.2011*	
AKTIVEN				
Umlaufvermögen	227'155.60		181'313.79	
AKTIVEN Total	**227'155.60**		**181'313.79**	
PASSIVEN				
Fremdkapital	-644.95		-151.80	
Fondskapital	-209'374.58		-170'085.79	
Organisationskapital	-17'136.07		-11'076.20	
PASSIVEN Total	**-227'155.60**		**-181'313.79**	

FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG 2012

Allen aufgeführten Stiftungen, Gönnern und öffentlichen Organisationen sowie den zahlreichen nicht aufgeführten Spenderinnen und Spendern ein ganz herzliches Dankeschön für die wunderbare Unterstützung!

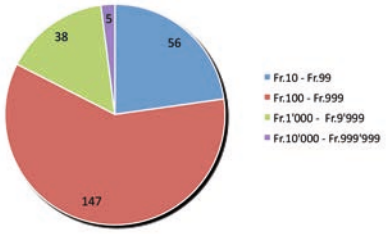
Ab Fr. 100'000.–
Medicor Foundation, Vaduz

Ab Fr. 10'000.–
Vontobel Stiftung, Zürich
Verband der evang.-ref. Kirchgemeinden der Stadt Zürich
Fondation Coromandel, Fribourg
Politsche Gemeinde Herrliberg

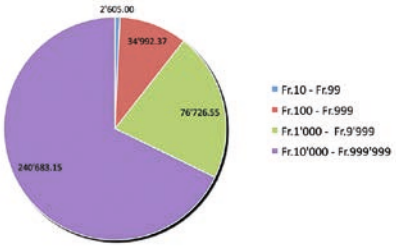
Ab Fr. 1'000.–
Evang.-Ref. Kirchgemeinde Küsnacht
Kirchgemeinde Guttannen
Stadt Bülach
Zweifel Strassmann Urs & Rahel, Zürich
Peyer-Wildberger'sche Familienstiftung, Richterswil
Graf Rudolf Martin, Bonstetten
Bachofen-Aerne Beat & Martina, Glattfelden
Lüthi Verena, Zürich
Bass Beat, Uetikon am See
Hasler Rita, Winterthur
Marketing-Manufaktur AG, Winterthur
Schneider + Kläusli Architekturbüro, Bülach
Evang.-Ref. Kirchgemeinde Maur
Dahinden Heim Architekten, Winterthur
Ingold Maja & Walter, Winterthur
Evang.-Ref. Kirchgemeinde Oberwinterthur
Röm.-Kath. Kirchgemeinde Heilig Geist, Zürich
Heinz Stephan, Frauenfeld
Momente Omar, Mumpf
Einwohnergemeinde Guttannen
Gemeinde Zollikon
Gemeindeverwaltung Uitikon Waldegg
Gfeller Hans-Ulrich, Dübendorf
Hofmann Gartenbau AG, Winterthur
Katholisches Pfarramt Düdingen
Moeller Paul & Christine, Wiesendangen
Mottini Ester, Zürich
Schulen Egg
Überwasser Bernhard, Forch

Ab Fr. 100.–
Zweifel Co. AG, Zürich
Caritas Laden, Stans
Deuring+Oehninger AG, Winterthur
Evang.-Ref. Kirchgemeinde Oberglatt
Gisler Peter, Uster
Goehrke C. & G., Forch
Hasler & Co. AG, Winterthur
Rinaldo Treuhand GmbH, Oberrieden
Röm.-Kath. Kirchgemeinde Oberhasli-Brienz
Rotary Club Winterthur c/o Vitodata AG, Seuzach
Willen-Gerber Veronika & Peter, Herzogenbuchsee
Wincasa AG, Winterthur
von Bergen Marianne, Guttannen
Perrot Karin, Ebmatingen
TopMediaSales GmbH, Zug
Näf Fritz, Winterthur
Schloss-Garage Winterthur AG, Winterthur
Büro-Schoch Werkhaus AG, Winterthur

Anzahl der getätigten Unterstützungen



Unterstützungssumme



Die Durchführung aller Projekte basiert sowohl auf den Grundsätzen der Schweizerischen Entwicklungszusammenarbeit (Zusammenarbeit mit lokalen Partnerorganisationen, Nachhaltigkeit als wichtigstes Ziel), als auch auf der Grundlage des interkulturellen Dialogs.

VORSTAND

Der ehrenamtlich arbeitende Vorstand steht in engem Kontakt mit der Projektleitung in Kolumbien. Im Jahr 2012 setzten sich der Vorstand, die Projektleitung vor Ort und der Präsident in Kolumbien folgendermassen zusammen (oben links beginnend):

Alexander Mestre, Copräsident & Finanzen, Geschäftsführer, Frauenfeld

Florian Ingold, Copräsident & Kommunikation, Kommunikationsberater, Winterthur

André Kunz Dr. phil., Vizepräsident & Beratung,
Erziehungswissenschaftler und Sonderpädagoge, Zürich

Hermann Siegenthaler Prof. Dr. phil., Ehrenmitglied Gründer &
wissenschaftliche Beratung, Forch

Dieter Fischer, Aktuar, Schulleiter und Sekundarlehrer, Kloten

Ruth Bass, Beratung, Heilpädagogische Früherzieherin, Saas im Prättigau

Walter Ingold Dr. med., Fundraising Stiftungen & Webmaster, Winterthur

Christina Jacober, Kommunikation, Pädagogische Mitarbeiterin/Dozentin, Zürich

Andrea Rinaldo, Finanzen, Studentin, Richterswil

Ana Alvarez – Bieri, Fundraising & Kommunikation, Relocation Consultant, Winterthur

Christian Bieri, Fundraising & Kommunikation, Versicherungsfachmann, Winterthur

Ursula Schläppi, Projektleiterin von ALUNA, Cartagena de Indias

Pascal Affolter, Präsident der Grupo Colombo-Suizo Kolumbien, Bogotà

Kontakte

Postadresse:
Grupo Colombo-Suizo
Postfach 1834
8401 Winterthur

Internet:
info@grupocs.org
www.grupocs.org
www.aluna.org.co

Konto:
Grupo Colombo-Suizo
de Pedagogia Especial
8124 Maur
PC-Konto:
87-407961-0

Empfangsschein / Récépissé / Ricevuta

Einzahlung für / Versement pour / Versamento per

Grupo Colombo-Suizo
de Pedagogia Especial
8124 Maur

ZEWO ZERTIFIZIERT CERTIFIÉ CERTIFICATO

Konto / Compte / Conto **87-407961-0**

Fr. c.

Einbezahlt von / Versé par / Versato da

Die Annahmestelle
L'office de dépôt
L'ufficio
d'accettazione

Einzahlung Giro

Versement Virement

Versamento Girata

Einzahlung für / Versement pour / Versamento per

Grupo Colombo-Suizo
de Pedagogia Especial
8124 Maur

Konto / Compte / Conto **87-407961-0**

Fr. c.

105

Zahlungszweck / Motif versement / Motivo versamento

- ❑ Allgemeine Projektspende
- ❑ Mitgliedschaft
- ❑ Patenschaftspool «Plan Padrino»
- ❑ Spezifische Projektspende:
- ❑ **Namentliche Verdankung im Jahresbericht**

Giro aus Konto
Virement du compte
Girata dal conto

Einbezahlt von / Versé par / Versato da

441.02

**Grupo
Colombo-Suizo**

info@grupocs.org
www.grupocs.org
www.aluna.org.co

Grupo Colombo-Suizo
de Pedagogia Especial
8124 Maur
PC-Konto:
87-407961-0